

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APB **Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**

Österreich

Universität <Wien>

Personale Informationsmittel

Guido ADLER

Bücherraub und Restitution

AUFSATZSAMMLUNGEN

17-3 ***Guido Adlers Erbe*** : Restitution und Erinnerung an der Universität Wien / Markus Stumpf ; Herbert Posch ; Oliver Rathkolb (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, Vienna University Press, 2017. - 314 S. : Ill. ; 24 cm. - (Bibliothek im Kontext ; 1). - ISBN 978-3-8471-0721-7 : EUR 45.00
[#5453]

Seit einigen Jahren hat die Erforschung der NS-Zeit, des Bücherraubes der Machthaber ab 1938 und der Restitution an die rechtmäßigen Besitzer, in der Regel deren Erben auch in Österreich bedeutende Fortschritte gemacht. Markante Beispiele sind die umfangreiche Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek¹ und die Akten der großen Tagung in der Universitätsbibliothek Wien im Jahre 2008.² Bibliothekare und Historiker der Universität Wien stellen nun in diesem Band das Schicksal der bedeutenden Privatbibliothek des prominenten Wiener Musikwissenschaftlers Guido Adler (1855 - 1941) vor.³

¹ ***... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern ...*** : eine österreichische Institution in der NS-Zeit / Murray G. Hall ; Christina Köstner. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2006. - 617 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-77504-1 - ISBN 3-205-77504-X : EUR 59.00, EUR 49.00 (Subskr.-Pr. bis 31.12.2006) [8964]. - Rez.: **IFB 06-2-189** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz252961536rez.htm> ...

² ***Bibliotheken in der NS-Zeit*** : Provenienzforschung und Bibliotheksgeschichte / Stefan Alker ; Christina Köstner ; Markus Stumpf (Hg.). - Göttingen : V&R Unipress, Vienna University Press, 2008. - 349 S. : Ill. ; 25 cm. - (Publikationen der Universitätsbibliothek Wien). - ISBN 978-3-89971-450-0 : EUR 37.90 [9936]. - Rez.: **IFB 08-1/2-041** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz281572194rez.htm>

³ Inhaltverzeichnis: <http://d-nb.info/1127159488/04>

Der Band vereint die im Mai 2013 auf einem Symposium in Wien gehaltenen Vorträge mit später eingeworbenen Abhandlungen. Guido Adler war ohne Zweifel der bedeutendste Musikwissenschaftler der Universität Wien. Zunächst Jurist, widmete er, ein begeisterter Anhänger Richard Wagners, sich in einem Zweitstudium ganz der Musikwissenschaft, namentlich der Musikgeschichte. Ihm war es zu verdanken, daß 1898 ein Institut für Musikwissenschaft an seiner Alma Mater Rudolphina gegründet wurde. Unter Adlers Leitung entstanden monumentale Werke wie die **Denkmäler der Tonkunst in Österreich** oder das **Handbuch der Musikgeschichte**. Der modernen, etwa der Zwölftonmusik, stand Adler allerdings reserviert gegenüber. Die lange prägende, stilkritische Schule Guido Adlers und seiner Schüler verlor allerdings schon unter der Leitung seines Nachfolgers Robert Lach ab 1927 zunehmend an Einfluß. Der Anschluß Österreichs und der Einzug der Nationalsozialisten im März 1938 machten aus dem geehrten, respektierten, mittlerweile hochbetagten Wissenschaftler plötzlich einen Verfolgten. Als Jude mußte er ertragen, wie sein Werk zunehmend geächtet wurde.

Ein beehrliches Auge warfen die neuen Machthaber, hier vertreten durch die leitenden Beamten der Nationalbibliothek und der Bibliotheken der Universität (Zentral- wie Institutsbibliothek), bald auf seine gehaltvolle Forschungsbibliothek, deren exakten Umfang auch der vorliegende Band nicht beziffern kann. Wie so viele Juden mußten Adler und seine Tochter Melanie die zunehmende Entrechtung, den durch den Staat legalisierten Raub erdulden. Guido Adler entging im Gegensatz zur 1942 deportierten Tochter der Ermordung im Konzentrationslager. Er starb am 15. Februar 1941.

Als Jude war er schon länger zur persona non grata geworden, dessen Tod man bewußt verschwieg. Sein stramm nationalsozialistisch gesinnter Nachfolger, Erich Schenk, hatte Adlers Schaffen ohnehin schon länger in Mißkredit gebracht. Bereits seit den 1920er Jahren hatten deutschnationale und antisemitische Töne das Klima an der Universität zunehmend vergiftet.⁴ Die herausragende Bedeutung Guido Adlers für die Etablierung und Pflege des Faches Musikwissenschaft insgesamt, besonders aber an der Wiener

⁴ **Alma mater antisemitica** : akademisches Milieu, Juden und Antisemitismus an den Universitäten Europas zwischen 1918 und 1939 = Academic milieu, jews and antisemitism at European universities between 1918 and 1939 / hrsg. von Regina Fritz, Grzegorz Rossoli ski-Liebe und Jana Starek. - Wien : new academic press, 2016. - 328 S. : Ill. ; 23 cm. - (Beiträge zur Holocaustforschung des Wiener Wiesenthal-Instituts für Holocaust-Studien (VWI) ; 3). - ISBN 978-3-7003-1922-1 : EUR 24.90 [#4627]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427120330rez-1.pdf> - **Hochburg des Antisemitismus** : der Niedergang der Universität Wien im 20. Jahrhundert / Klaus Taschwer. - Wien : Czernin, 2015. - 311 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7076-0533-4 : EUR 24.90 [#4235]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427036046rez-1.pdf> - Gerade erschienen ist: **"Säuberungen" an österreichischen Hochschulen 1934 - 1945** : Voraussetzungen, Prozesse, Folgen / Johannes Koll (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2017. - 540 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-20336-0 : EUR 50.00 [#5457]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Alma Mater skizzieren Barbara Boisits und Clemens Zoidl. Fritz Trümpi stellt Adler in den Kontext des auch von den Nationalsozialisten gern bemühten Topos von der „Musikstadt Wien“. In ihrem Gespräch zeigen Philip V. Bohman und Bruno Nettel den nicht geringen Einfluß Adlers auf die amerikanische Musikwissenschaft auf.

Wenn auch kein Katalog der Privatbibliothek des herausragenden Musikwissenschaftlers überliefert ist,⁵ kann man doch von Wolfgang Fuhrmann erfahren, daß über 1000 Bücher, Noten und Zeitschriften aus dem Nachlaß heute in der Hargrett Rare Books Library der Bibliothek der University of Georgia aufbewahrt werden. Das Protokoll der Bibliotheksbesichtigung in Adlers Wohnung im Mai 1941 bot nur sehr globale Hinweise.

Alles Wissenswerte über das Schicksal der Adlerschen Bibliothek hält der bei weitem umfangreichste Aufsatz von Markus Stumpf bereit. In bewundernswerter Akribie spricht er alle heute noch erreichbaren Details zu Raub und Rückgabe an. Ein ganz wesentlicher Punkt ist dabei die 2012/13 erfolgte Rückgabe an die Erben von 74 Titeln in 67 Druckschriftenbänden sowie eines Nachlaßfragments. In der Tat ist dies nur ein bescheidener Teil einer gediegenen Forschungsbibliothek, aber ohne Zweifel ein willkommener Beitrag zur Restitution von Raubgut der „braunen“ Jahre.

Ebenfalls aus der Feder von Markus Stumpf stammt die kommentierte Liste der restituierten Bücher. Die Abbildungen, die Besitzeinträge Adlers, vor allem aber die zahlreichen Widmungen in geschenkten Büchern und Aufsätzen, ermöglichen einen tiefen Einblick in die diversen Provenienzen.

Zu den im Anhang *Dokumentation* zusammen mit Markus Stumpf vorgestellten zurückgegebenen Quellen gehören auch Archivalien aus dem Wiener Universitätsarchiv (Ulrike Denk, Thomas Maisel).

Bei den drei „mit Guido Adler assoziierten Tasteninstrumenten“ (Monika Schreiber) ist ein ehemaliger Besitz nicht exakt zu belegen.

Die seit Jahren rührige österreichische, vor allem Wiener Provenienzforschung⁶ legt hier eine weitere wichtige Abhandlung zum Thema Raubgut und Restitution vor. Am Beispiel der weitverstreuten Bibliothek eines promi-

⁵ Im Fall von Franz Rosenzweig hat sich nicht nur ein Katalog, sondern auch die ganze Bibliothek an ungewöhnlicher Stelle erhalten: ***Rosenzweigs Bibliothek*** : der Katalog des Jahres 1939 mit einem Bericht über den derzeitigen Zustand in der tunesischen Nationalbibliothek / mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Norbert Waszek. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 156 S. : Illustrationen ; 22 cm - ISBN 978-3-495-48941-3 : EUR 29.00. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

⁶ Grundlegend: ***NS-Provenienzforschung an österreichischen Bibliotheken*** : Anspruch und Wirklichkeit / hrsg. von Bruno Bauer, Christina Köstner-Pemsel und Markus Stumpf. - Graz ; Feldkirch : Neugebauer, 2011. - 542 S. : Ill. ; 23 cm. - (Schriften der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare ; 10). - ISBN 978-3-85376-290-5 : EUR 59.90 [#2407]. - Rez.: ***IFB 12-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352814942rez-1.pdf> - Seit kurzem liegt auch ein methodischer Leitfaden vor: ***NS-Provenienzforschung und Restitution an Bibliotheken*** / Stefan Alker, Bruno Bauer und Markus Stumpf. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2017 [ersch. 2016]. - VII, 133 S. : Ill. ; 28 cm. - (Praxiswissen). - ISBN 978-3-11-031858-6 : EUR 49.95 [#5014]. - Eine Rezension in ***IFB 16*** ist vorgesehen.

zenten Musikwissenschaftlers können die Autoren quellennah und akribisch die einzelnen Etappen des Raubes, der Verteilungskämpfe, des Schicksals der rechtmäßigen Besitzer und einer teilweisen Rückgabe an die Erben schildern. Musik- wie Bibliotheksgeschichte profitieren gleichermaßen von diesem Band.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8546>